

Hinweise zur Kenntlichmachung von Zitaten aus Gedichten

Werden Textstellen aus Gedichten zitiert, müssen Verszeilen und Strophen als solche erkennbar sein. Mindestens muss der Zeilenwechsel durch eine Virgel (/) gekennzeichnet werden, im Original groß geschriebene Zeilenanfänge müssen erhalten bleiben; also z.B.: „Ich gehe raus, München 74, Winter, / Glatteis, ein Bier nebenan“ (V. 17f.)¹.

Die Strophentrennung wird hierbei behelfsweise durch Doppelvirgel markiert (//): „nichts ändert sich. // Ich rufe an.“ (V. 20f.)

Auslassungen ganzer Zeilen werden so kenntlich gemacht: / [...] /: „bleiben werden die Frachter / [...] / die Wanzen, der Geruch nach Raki“ (V. 8 u. V. 11).

¹ Alle Zitate aus Jörg Fauser: *Amerika*. Aus: Jörg Fauser: *Trotzki, Goethe und das Glück. Gedichte*. In: Ders.: *Essays, Reportagen, Gedichte*. Hamburg: Rogner & Bernhard 1994. S. 103f.